

die Aufgaben für den Betrieb insgesamt und die einzelnen Kollektive fixiert und Grundlage geplanter Kostensenkung und deren Abrechnung ist.

Der Hauptbuchhalter erläuterte, wo die Kosten entstehen und was zu tun ist, um sie zu senken. Deutlich herausgearbeitet wurden auf der Kostenkonferenz wichtige Aspekte für die politisch-ideologische Arbeit. Im politischen Gespräch führen die Genossen ins Feld:

Lege den Finger auf jeden Posten

Die Hauptquelle für die Kostensenkung liegt in der ökonomischen Verwertung der Ergebnisse aus Wissenschaft und Technik. Neue Erzeugnisse sind zu entwickeln, aber eben nicht nach dem Motto: Koste es, was es wolle. Darum werden in den Pflichtenheften und Erneuerungspässen Kostenobergrenzen festgelegt, die einzuhalten Entwickler und Konstrukteure herausfordern.

Beim Einsatz moderner Technologien wie bei allen Rationalisierungsmaßnahmen geht es um mehr Effektivität, auch darum, die Phasen des Reproduktionsprozesses enger miteinander zu verzahnen, Produktivitätsreserven zu erschließen, Durchlaufzeiten zu verkürzen. Denn Zeit ist heute wirklich Geld, entscheidet über Anteile auf dem internationalen Markt.

Die tägliche Planerfüllung bietet nicht weniger Ansatzpunkte für die Kostenarbeit. Das beginnt bei der rechtzeitigen Bestellung von Material, führt über dessen effektiven Einsatz bis zur Bestandshaltung. Die Arbeit auf der Grundlage von exakten Material- und Energieverbrauchsnormen ist dabei von wesentlicher Bedeutung. Denn Material und Energie haben einen Anteil von 80 Prozent am Produktionsverbrauch. Die Senkung dieser Aufwandsgrößen ist also Dreh- und Angelpunkt bei der Verringerung des Produktionsverbrauchs und der Kosten. Reserven für die Kostensenkung gibt es in allen Be-

reichen, insbesondere bei der Rationalisierung von Hilfsprozessen in der Produktion. Aber auch die erzeugniskonkrete, kontinuierliche, Sortiments- und qualitätsgerechte Erfüllung des Planes ist für die Kostenarbeit bedeutsam. Weil sonst Vertragsstrafen zu zahlen sind, Zinsen anfallen und die Kosten unnötig in die Höhe schnellen. Streng zu kontrollieren sind jene Kosten, die durch Ausschuß und Nacharbeit und Garantieleistungen entstehen. Ebenso wichtige Aspekte sind die volle Ausnutzung der Arbeitszeit, die Auslastung der Grundfonds und die Senkung der Ausfallzeiten.

All diese Fragen sind Bestandteil des Rentabilitätsprogramms. Zu jeder hier getroffenen Festlegung sind die Bereiche in die Verantwortung genommen. Das ist wichtig, denn Kosten falten immer konkret an, ihre Ursachen gleichen sich nicht. Darum muß auch die politisch-ideologische Arbeit differenziert erfolgen, lautet unsere Erfahrung.

Das muß auch bei der Organisation des Wettbewerbs beachtet werden. Die Betriebsgewerkschaftsleitung beschäftigt sich zur Zeit mit der Frage, wie die Kosten im sozialistischen Wettbewerb gezielter zu beeinflussen sind. Konsequenter soll die saldierte Wettbewerbsabrechnung organisiert werden. Dazu müssen die Leiter die Kostenvorgaben genau aufschlüsseln. Entstandene Kosten, Einsparungen und Verluste sind gegeneinander aufzurechnen. Das ist Voraussetzung dafür, daß bei der Wettbewerbsabrechnung gute Leistungen entsprechend stimuliert werden, über Gedankenlosigkeit und Schluderei jedoch niemand mit einem Augenzwinkern hinweggeht.

Wichtigstes Anliegen ist es, die Bereitschaft der Werktätigen auszuprägen, sparsam und überlegt zu arbeiten und Qualität herzustellen. Dazu muß jeder an seinem Platz seine Verantwortung erkennen und wahrnehmen. Denn wie die Kosten im Betrieb aussehen, wird wesentlich von der Einstellung, der Haltung des einzelnen bestimmt. Die gemeinsame Ar-

Leserbriefe

Verbindung zum Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer. Kurz - es wird alles dafür getan, daß die Genossen Freund und Helfer für den Jugendverband, die Kampfreserve der Partei, bleiben, daß sie auch das „FDJ-Aufgebot DDR 40“ tatkräftig unterstützen.

Wolfgang Ritter

Politischer Mitarbeiter der Politabteilung
des Reichsbahnausbesserungswerkes
Bautzen

Wolfgang Roscher

ParteiSekretär
im Bahnbetriebswerk Hoyerswerda

Schrittmacher in den Jugendbrigaden

Im Kampfprogramm unserer Grundorganisation in der LPG (P) Altendorf haben wir noch einmal unterstrichen, daß die Mitgliederversammlungen planmäßig vorzubereiten sind, um möglichst viele Genossen in die Parteiarbeit einbeziehen zu können. Die Parteileitung ist bemüht, auch dadurch ein gutes Niveau des innerparteilichen Lebens zu gewährleisten.

Eine Voraussetzung dafür ist, daß die Parteileitungssitzungen

regelmäßig durchgeführt werden. In ihnen analysieren die Parteileitungsmitglieder die Situation in der LPG. Stimmungen und Meinungen aus den Arbeitskollektiven werden dargelegt, Schwerpunktaufgaben herausgearbeitet und Vorschläge unterbreitet, wie Probleme gelöst werden können. Besonders bewährt hat sich dabei die Arbeit mit Parteaufträgen.

Vor allem bei Arbeitsspitzen - zum Beispiel die Frühjahrsbestel-